



# Dorferneuerungsplanung

## Grobleben



Auftraggeber: Gemeinde Grobleben  
39579 Grobleben

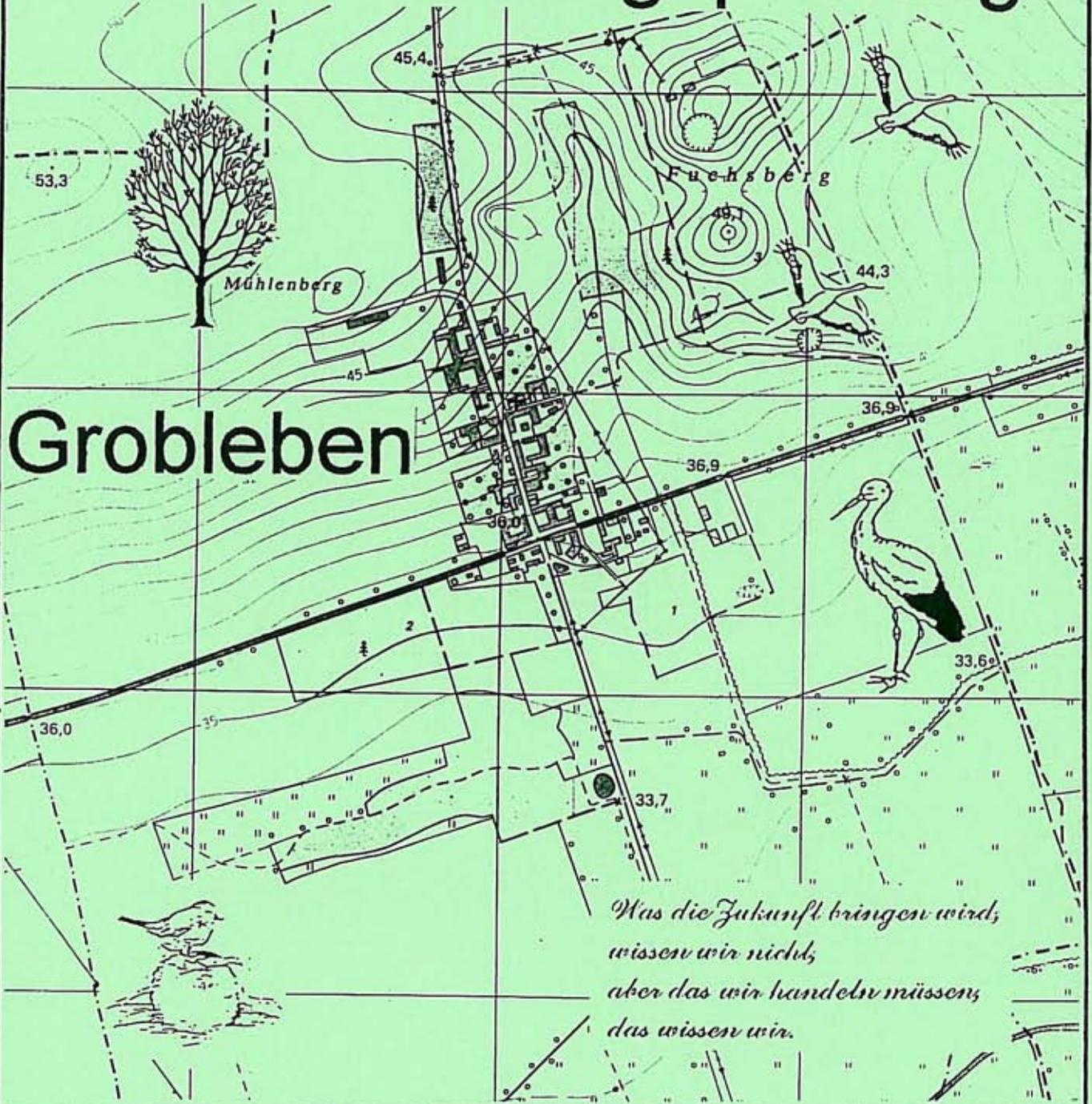
Verfasser: APEG „Altmärkische Planungs- und  
Entwicklungsgesellschaft mbH“ Tangerhütte  
Birkholzer Chaussee 7  
39517 Tangerhütte

Ingenieur Horst Köppe

Bearbeitungsstand: Februar 2001

# Dorferneuerungsplanung

## Grobleben



*Was die Zukunft bringen wird,  
wissen wir nicht,  
aber das wir handeln müssen,  
das wissen wir.*

**APEG**

Altmärkische Planungs- und Entwicklungs-  
gesellschaft mbH Tangerhütte

## INHALTSVERZEICHNIS

|  | Seite |
|--|-------|
| VORWORT  | 6     |
| ZUM GELEIT   | 8     |
| DER BAUM   | 9     |
| SYMBOLE DER VERGANGENHEIT, DER GEGENWART<br>UND DER ZUKUNFT DES GEMEINWESENS GROBLEBEN     | 10    |
| 1. ALLGEMEINES   | 16    |
| 1. 1. Einleitung   | 16    |
| 1. 2. Dorferneuerung im Bundesland Sachsen-Anhalt<br>Aufgaben, Inhalt und Verfahren        | 16    |
| 1. 3. Die Förderung der Dorferneuerung im Land Sachsen-Anhalt                              | 17    |
| 1. 4. Auftrag und Arbeitsablauf  | 21    |
| 1. 5. Öffentlichkeitsarbeit  | 21    |
| 2. RAHMENBEDINGUNGEN UND STRUKTURVORGABEN  | 26    |
| 2. 1. Lage im Raum   | 26    |
| 2. 2. Überörtliche Planungen und planerische Vorgaben                                      | 31    |
| 2. 2.1. Überörtliche Planungen   | 31    |
| 2. 2.2. Planerische Vorgaben   | 33    |
| 2. 2.3. Beteiligung der Träger öffentlicher Belange  | 34    |
| 2. 3. Bevölkerungsstruktur   | 39    |
| 2. 4. Siedlungsstruktur und Geschichte   | 39    |
| 2. 4.1. Siedlungsstruktur  | 39    |
| 2. 4.2. Aus der Geschichte der Altmark und der Chronik von<br>Grobleben                    | 40    |
| 2. 5. Nutzungsstrukturen   | 46    |
| 2. 5.1. Gebäudenutzung mit Plan Nr. 1  | 46    |
| 2. 5.2. Dachlandschaft, Großgrün, Straßen, Freiflächen und Haus-<br>nummern mit Plan Nr. 2 | 48    |
| 2. 5.3. Bautenzustand mit Plan Nr. 3   | 50    |
| 2. 6. Grünordnung und Dorfökologie mit Plan Nr. 4  | 52    |
| 2. 7. Technische Infrastruktur   | 56    |
| 2. 8. Verkehrssituation  | 57    |
| 2. 9. Wirtschaftsstruktur  | 57    |
| 2. 9.1. Landwirtschaft   | 57    |
| 2. 9.2. Gewerbe und Dienstleistungen   | 61    |
| 2. 9.3. Freizeit und Erholung  | 61    |

|         | Seite   |     |
|---------|---|-----|
| 3.      | ANALYSE UND WERTUNG MIT PLAN NR. 5  | 65  |
| 3. 1.   | Ortsbild  | 65  |
| 3. 1.1. | Allgemeines   | 65  |
| 3. 1.2. | Dorfbildprägende Platz- und Straßensituation                                | 69  |
| 3. 1.3. | Räumliche Einfriedungen   | 70  |
| 3. 1.4. | Ortseingänge  | 71  |
| 3. 2.   | Nutzung   | 73  |
| 3. 3.   | Ortsgrün und Ortsränder   | 74  |
| 3. 4.   | Zusammenfassung   | 75  |
| 4.      | LEITBILD FÜR DIE WEITERE ENTWICKLUNG DER<br>GEMEINDE GROBLEBEN              | 78  |
| 5.      | SCHWERPUNKTE  | 82  |
| 6.      | EMPFEHLUNGEN ZUR ERHALTUNG UND GESTALTUNG<br>DES ORTES                      | 86  |
| 6. 1.   | Die Dorfstraße und der öffentliche Raum                                     | 86  |
| 6. 2.   | Hofräume  | 88  |
| 6. 3.   | Ein Plädoyer für Fassadengrün   | 88  |
| 6. 4.   | Material- und Farbgestaltung  | 92  |
| 6. 5.   | Das Dach  | 93  |
| 6. 6.   | Türen und Fenster   | 94  |
| 6. 7.   | Einfriedungen   | 96  |
| 6. 8.   | Das neue Haus   | 98  |
| 6. 9.   | Nebengebäude  | 98  |
| 6.10.   | Bäume und Sträucher   | 98  |
| 6.10.1. | Der Hausbaum  | 98  |
| 6.10.2. | Geeignete Baum- und Straucharten für Hecken- und Flurge-<br>hölzpflanzungen | 102 |
| 6.10.3. | Gehölze und ihre Attraktivität als Nahrungsquelle für Vögel                 | 105 |
| 6.11.   | Bauerngärten und Ruderalstandorte   | 107 |
| 6.11.1. | Der Bauerngarten  | 107 |
| 6.11.2. | Die Bedeutung von Wildpflanzen  | 108 |
| 7.      | MASSNAHMEN  | 110 |
| 7. 1.   | Allgemeines   | 110 |
| 7. 2.   | Ausbau der Dorfstraße   | 111 |
| 7. 3.   | Ausbau von Gehwegen beidseitig der Ortsdurchfahrt im<br>Verlauf der L 30    | 112 |
| 7. 4.   | Platzgestaltung vor dem Dorfgemeinschaftshaus                               | 113 |
| 7. 5.   | Landwirtschaftlicher Wegebau in Richtung Heeren                             | 114 |

---

|       |   | Seite |
|-------|---|-------|
| 8.    | KOSTENZUSAMMENSTELLUNG DER ÖFFENTLICHEN<br>UND PRIVATEN MASSNAHMEN MIT PRIORITÄTENLISTE | 116   |
| 8. 1. | Kosten im öffentlichen Bereich  | 116   |
| 8. 2. | Kosten im privaten Bereich  | 117   |
| 9.    | SCHLUSSWORT   | 119   |
|       | LITERATURANGABEN  |       |

## VORWORT



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

unser Heimatdorf kann auf eine wechselvolle Geschichte verweisen. Betrachtet man die Entwicklung so wird deutlich, daß die Zeit der zurückliegenden 100 Jahre wohl die interessanteste aber auch komplizierteste war und immer noch ist.

In diesen Jahren erlebte unser Dorf unter anderem zwei Weltkriege und die sich daraus ergebenden politischen und gesellschaftlichen Veränderungen. Entwicklungen, die am Leben unseres Dorfes nicht spurlos vorübergegangen sind.

Und besonders die Veränderungen nach der Wiedervereinigung Deutschlands haben zu einer komplizierten Situation aber auch gleichzeitig zu einer Chance für den Neuanfang geführt.

Wir sind in das Dorferneuerungsprogramm des Landes Sachsen-Anhalt aufgenommen worden. Das ist eine einmalige Chance für den Neuanfang, denn Dorferneuerung ist mehr als eine momentane Initiative.

Die Dorferneuerung soll und muß eine umfassende Neuerungsbewegung auslösen, die den gesamten Lebensraum betrifft und sich nicht allein auf bauliche, raumordnerische und finanzielle Dinge beschränkt.

Dorferneuerung Grobleben ist daher neben der wirtschaftlichen und baulichen Initiative eine geistig ideelle Bewegung, eine Reformation von innen heraus. Sie soll ein neues Dorfbewußtsein schaffen und die Identifikation der Bewohner mit dem Gemeinwesen stärken.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

es geht also um den einzelnen Bewohner, um seine Einstellung zur Mitwelt, um seine Bezüge zum Dorf, zur Landschaft und zur Geschichte. Eigenart und Eigensinn werden maßgeblich von uns selbst geprägt.

Die Fragen: Wie soll es weitergehen? Wie soll unser Dorf im 21. Jahrhundert aussehen? Welche Zukunftschancen haben unsere Kinder und Kindeskinde? müssen wir als Dorfgemeinschaft selbst beantworten.

Ich bin überzeugt, daß die Antwort auf die Fragen uns nicht schwerfallen wird. Denn wir haben, wenn wir alle wollen, eine Zukunft.

Euer

  
Wolfgang Knoblauch  
Bürgermeister

**ZUM GELEIT**

*Unser Heimatort Grobleben ist das,  
was seine Bürger sind, was sie tun.*

*Die Zukunft ist dabei nicht mehr und nicht weniger  
als das, was seine Bürger wollen, was sie verstehen  
und was sie selbst in die Tat umsetzen.*



Bilder zum Nachdenken.

## DER BAUM

*„Bäume sind Heiligtümer. Wer mit ihnen zu sprechen,  
wer Ihnen zuzuhören weiß, der erfährt die Wahrheit.  
Sie predigen nicht Lehren und Rezepte, sie predigen, um das  
einzelne unbekümmert, das Urgesetz des Lebens.“*

*Hermann Hesse*



Doch damit nicht genug. Bäume haben einen direkten Einfluß auf die Psyche des Menschen. Im angenehm kühlen Schatten eines alten, ehrwürdigen Baumes verweilend, inspiriert vom leisen rauschen der Blätter, vom freundlichen Summen der nimmermüden, Blüte um Blüte umschwirrenden Bienen und Hummeln, vom zarten Flöten einer behende von Ast zu Ast hüpfenden Grasmücke begleitet, hat wohl schon jeder seine Gedanken traumgleich, fernab jeder realen Vorstellung, zügellos durch Raum und Zeit gleiten lassen und ist angenehm erholt und entspannt seinen weiteren Tagesgeschäften nachgegangen.



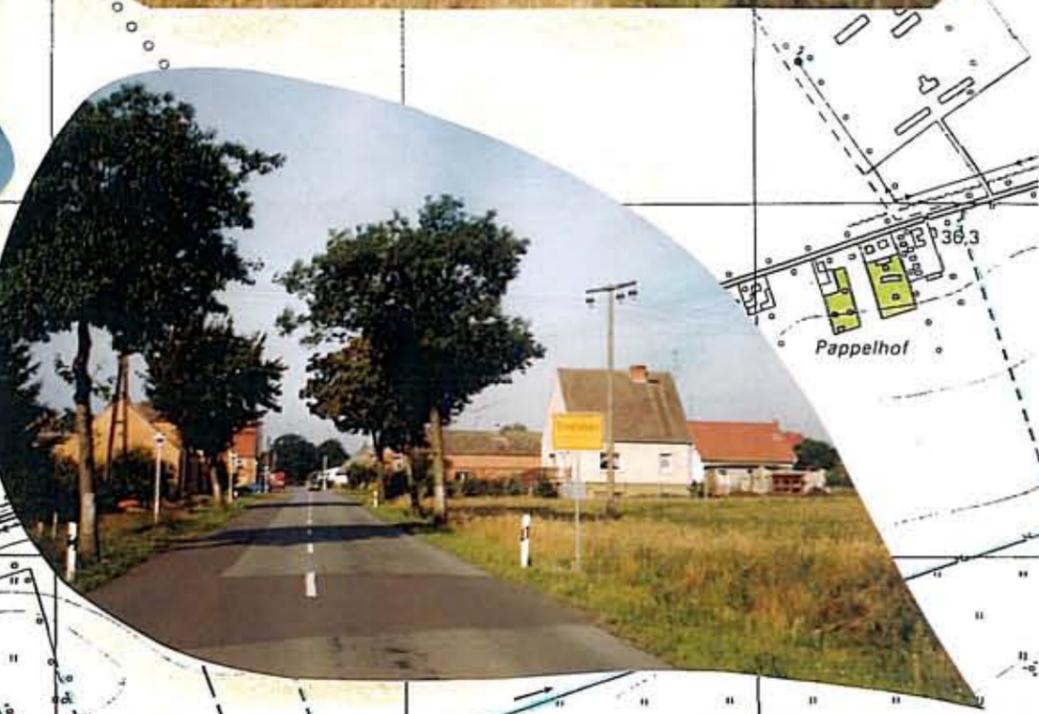
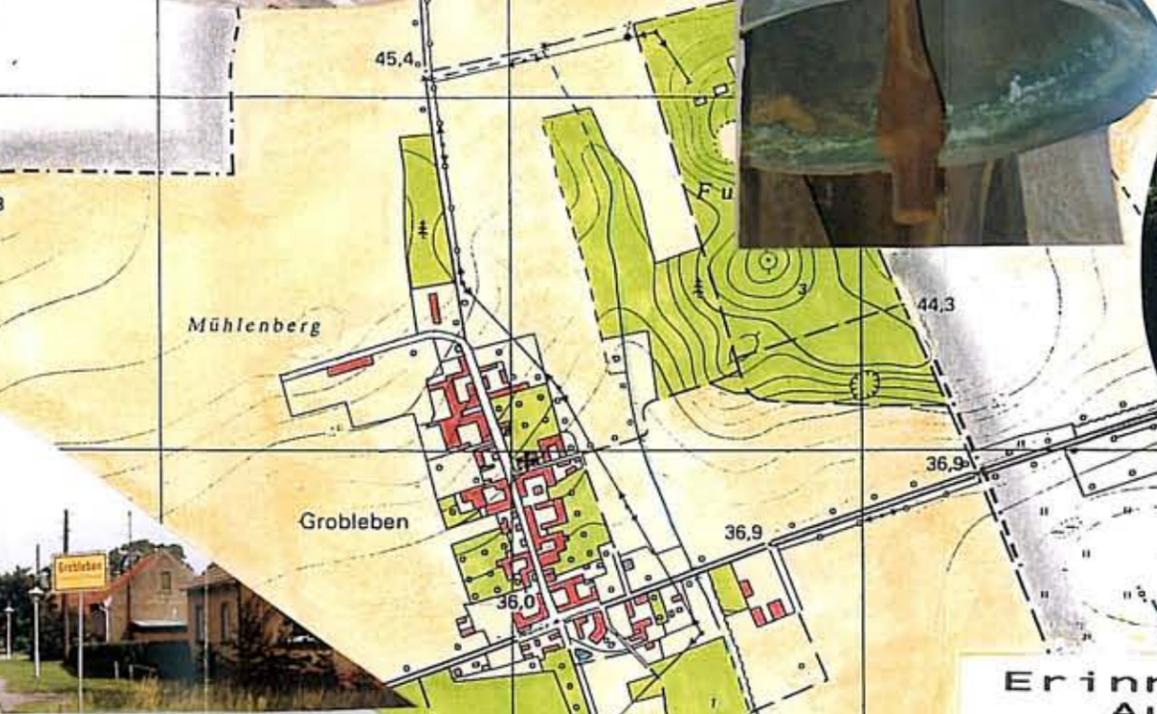
Bäume erfüllen viel tiefer gehende Sehnsuchtsziele, ihre Schönheit wirkt auf uns, in ihnen erkennen wir unser Schicksal, Bäume sind Symbole der Hoffnung und sind Erinnerung an die eigene Natur zugleich. Ein Gefühl der Geborgenheit und des Schutzes umgibt uns in ihrer Nähe.

Sie wirken entspannend auf Geist und Körper, der von Bäumen ausgehende Duft kann beleben. Ehrfurchtsvoll und stark beeindruckt stehen wir auch vor Bäumen als lebende Zeitzeugen der wechselvollen menschlichen Geschichte und ertappen uns beim Wunsch, daß uns der hölzerne Riese aus seinem langen Leben erzählen möge.

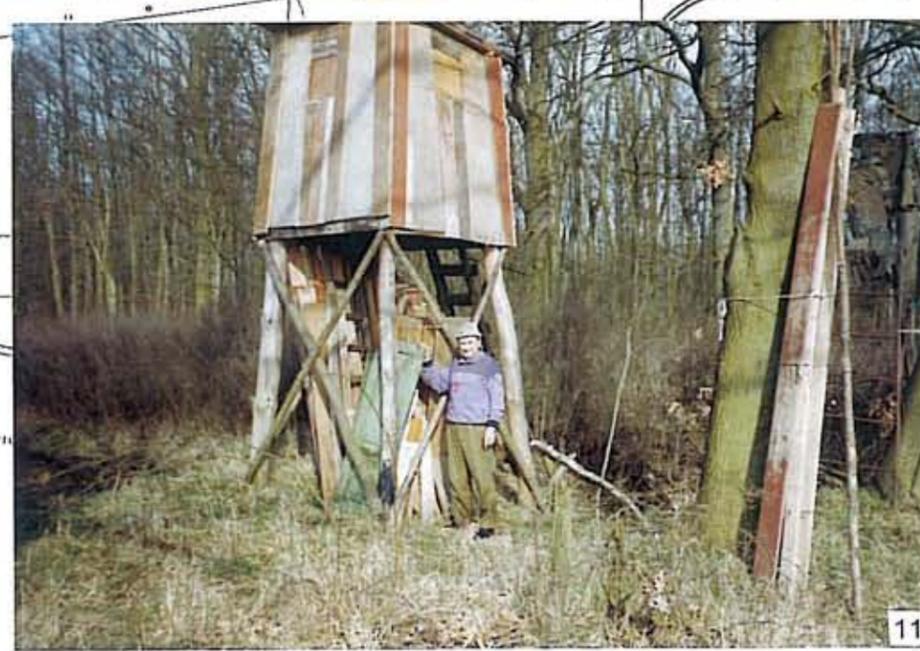
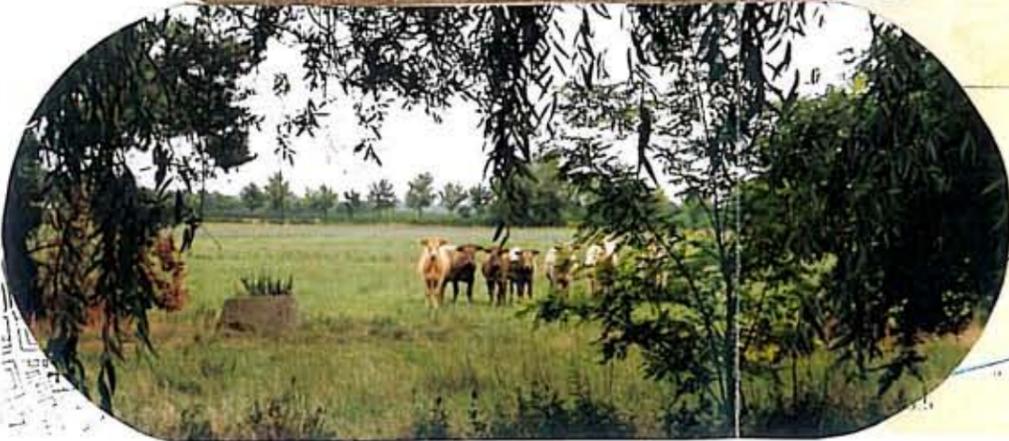
**SYMBOLE DER VERGANGENHEIT, DER GEGENWART UND DER ZUKUNFT DES GEMEINWESENS GROBLEBEN**

... sind die Bodenständigkeit, der Fleiß und die Heimatliebe seiner Bewohner, der Tanger, der christliche Glaube aber auch die Fruchtbarkeit des Bodens in der Tangerniederung.

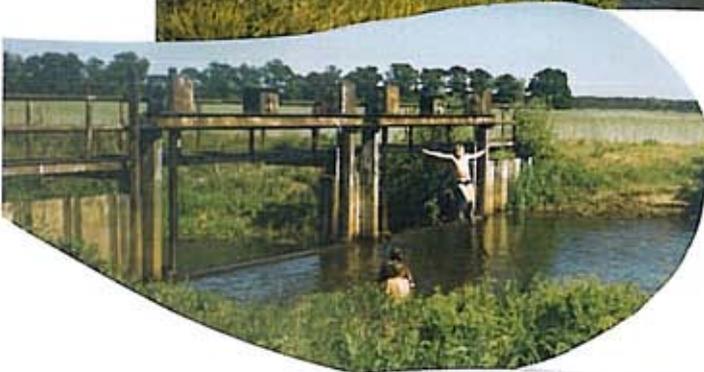




Erinnern wir uns an den bekannten  
Ausspruch von Mitscherlich:  
"Heimat bedeutet Markierung der  
Identität der Orte"



**DER TANGER - Fluß des Lebens und der Hoffnung**



eingestellt bei [www.b-planpool.de](http://www.b-planpool.de)

Grobleben im Winter 2001



eingestellt bei [www.b-planpool.de](http://www.b-planpool.de)

eingestellt bei [www.b-planpool.de](http://www.b-planpool.de)



Die Kirche in Grobleben gehört zum Dorf, so wie das Dorf zur Kirche gehört.